



Heiraten auf Gut Helmstorf: Cornelia von Buchwaldt (links) und Standesbeamtin Marie Franzen vor dem Flügelnussbaum, der im Hochzeitspark als beliebter Traupunkt gilt und im Sommer mit grünen Blättern erstrahlt.

FOTOS: CELINA FÖRST

Romantisches Ja-Wort im Freien

Standesamt Lütjenburg und Gut Helmstorf kooperieren - Termine zwischen Mai und September buchbar

VON CELINA FÖRST

LÜTJENBURG/GUT HELMSTORF.

Ein Ja-Wort unter blauem Himmel, inmitten einer Parkanlage mit über 300 Jahre alten Bäumen – das Standesamt Lütjenburg macht es möglich. Es erweitert seine Trauungsorte um eine besondere Kulisse: den historischen Hochzeitspark auf Gut Helmstorf.

Lütjenburgs Bürgermeister Dirk Sohn und die Eigentümerin des Guts Helmstorf, Cornelia von Buchwaldt, haben hierfür einen Vertrag abgeschlossen. Somit können Verliebte zwischen Mai und September sich unter freiem Himmel trauen lassen.

Bislang konnten sich Paare in Lütjenburg im Faberhaus, dem Ratssaal des Rathauses, dem Rittersaal auf der Turmhügelburg sowie dem Leuchtturm Neuland in Behrendorf standesamtlich das Ja-Wort geben. Der Leuchtturm ist jedoch wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich für ein Jahr geschlossen.

Die meisten Paare entschieden sich bislang für das ge-

schichtsträchtige Faberhaus, das 1579 erbaut wurde und als ältestes Gebäude Lütjenburgs gilt. Heute in Privatbesitz war das Haus ursprünglich ein Gasthaus und beherbergte später eine Brauerei. „Das Faberhaus hat eine besondere, traditionsreiche Atmosphäre. Doch die Räumlichkeiten sind begrenzt, weshalb wir nach einem Trauort mit mehr Platz gesucht haben“, sagt Bürgermeister Sohn.

Das Faberhaus hat eine besondere, traditionsreiche Atmosphäre.

Dirk Sohn, Bürgermeister

Auf der Suche nach einem weiteren möglichen Trauort bot sich die Familie von Buchwaldt an, die auf ihrem Gut Helmstorf bereits freie Trauungen ermöglicht hat. Bis zu 50 Gäste können dort an einer Trauung im Hochzeitspark teilnehmen. Die Termine sind auf der Webseite der Familie von Buchwaldt sowie dem-



Helmstorfs Bürgermeister Mirko Steiner, Gutseigentümerin Cornelia von Buchwaldt, Standesbeamtin Marie Franzen, Bürgermeister Dirk Sohn und der leitende Verwaltungsbeamte Christian Krumbek (von links) waren im Trauzimmer bei der Vertragsunterzeichnung anwesend.

nächst auf der Seite des Standesamts Lütjenburg einsehbar.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, kann die Zeremonie spontan in die große Festscheune nebenan verlegt werden. „Die standesamtliche Trauung im Hochzeitspark ist nicht an eine Buchung der Festscheune gebunden“, sagt

Cornelia von Buchwaldt.

Für Standesbeamtin Marie Franzen ist die neue Option ein bedeutender Schritt: „Viele Paare wünschen sich heutzutage eine besondere Kulisse für ihre Trauung und mit dem Hochzeitspark können wir auf diesen Wunsch eingehen.“ Neben ihr und zwei weiteren

Vertretern darf auch Bürgermeister Dirk Sohn als Amtsvorsteher standesamtliche Eheschließungen vornehmen.

Jährlich geben sich rund 130 Paare im Standesamt Lütjenburg das Ja-Wort. Viele Verliebte kommen von auswärts, darunter etliche Paare aus der Hamburger Region. Meist reisen sie wegen ihrer persönlichen Verbindungen oder positiven Urlaubserinnerungen zum Heiraten in die Region. „Viele Paare haben hier bereits ihre Ferien verbracht und möchten diese schöne Gegend auch für ihre Hochzeit nutzen“, sagt Marie Franzen.

Auch für die Gemeinde Helmstorf und die umliegenden Orte stellt die neue Trauungsmöglichkeit einen Gewinn dar. „Von Hotels über Floristen bis hin zu Taxi-Unternehmen profitieren viele ortsansässige Betriebe wirtschaftlich“, sagt Helmstorfs Bürgermeister Mirko Steiner. Besonders freut er sich darüber, dass seine Mitbürger nun die Chance haben, in ihrer Heimatgemeinde standesamtlich zu heiraten.